

---

## BERICHT AUS ...

---

### ERFAHRUNGEN MIT DER A-B/-POST IM WK 91

---

Die FP 111 leistete den WK 1991 vom 31.10. - 23.11.91 in Beckenried.

Nebst zwei Inf Rgt, einem Art Rgt versorgten wir besonders Angehörige der Uem- und Fliegertruppen. Mit einem Bestand von 38 Feldpöstlern und neun Fahrzeugen organisierten wir den Postdienst für ca 14000 AdA.

In den folgenden Abschnitten möchten wir Ihnen unsere Erfahrungen bzw. Feststellungen mit der A-/B-Post weitergeben. Während unserer Dienstleistung kontrollierten wir rund 1000 Sendungen.

#### Ausgangslage

Seit dem 1.2.1991 gelten für Militärsendungen mit Feldadresse zwei neue Regelungen:

- Die Sendungen mit Feldadresse müssen zusätzlich zu Grad, Name, Vorname und Einteilung den Vermerk Militär tragen.

Beispiel: Sdt Müller Hans

L Fl Kp 2

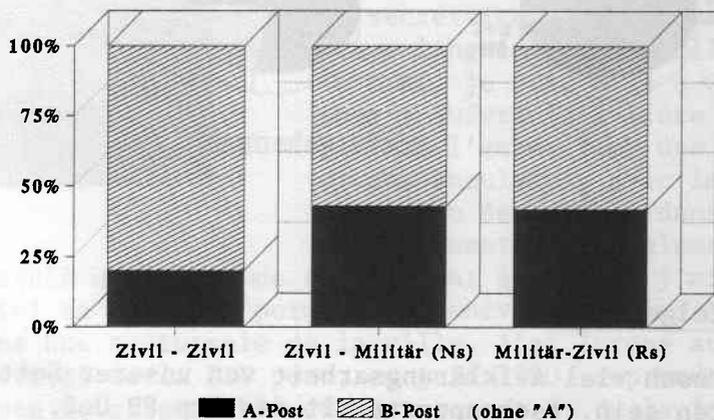
Militär

- Sendungen mit dem Vermerk "Militär" sollten von der Aufgabestelle bis zum AdA auch ohne Kennzeichnung als A-Postsendung behandelt werden.

Feststellungen

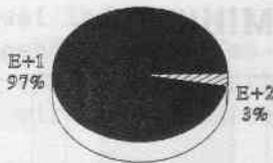
Der Anteil von A-Postsendungen im Militär (gratis) ist sowohl im Nach- als auch im Rückschub wesentlich grösser als im zivilen Verkehr.

## Anteil A-Post Vergleich Zivil-Militär

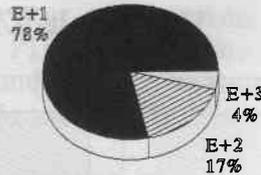


97% der mit "A" gekennzeichneten Sendungen erreichten den Empfänger am Tag nach der Aufgabe. Ein sehr gutes Resultat, verglichen mit den Erfahrungen aus dem WK 90. Die nicht mit "A" gekennzeichneten Sendungen mit dem Vermerk "Militär" werden leider von den Poststellen nicht ausnahmslos als A-Postsendung erkannt und entsprechend behandelt. Nicht gekennzeichnete Sendungen erreichten nur in 78% der Fälle ihren Empfänger am nächsten Tag.

## Dienstleistungsangebot Adresse "Militär"



"A"



nicht gekennzeichnet

### Schlussfolgerungen

Es wird noch viel Aufklärungsarbeit von unserer Seite zu leisten sein. Fachrapporte mit den Trp FP Uof, PO-Kurse, Inspektionen bieten ideale Gelegenheiten, bei denen wir unsere Anliegen weitergeben können.

Lt Klopfenstein M., Vsg Of / Hptm Hurni U.